



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LXXXV. Hans Strantz, wohnhaft zu Petershagen, verkauft mit seinen Vettern Hermann und Georg wiederkäuflich dem Karthäuser-Kloster gewisse Hebungen aus dem Dorfe Briesen, am 6. Januar 1471.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LXXXIV. Johann Stranz zu Petershagen versetzt an das Karthäuser-Kloster gewisse Gebungen aus dem Dorfe Briesen, im Jahre 1470.

Ich hans strancz zcu petirshagen Bekenne offinbar vor mich, meyne rechten erben vnd nochkomen in dissem offin brife vor allermennighe, Das ich myt willen vnd fulbort meyner rechten erben habe von den czynsen, dy ich hatthe czum Brezen vf hans smediken hofe VI gr., Jacob cosmack VI gr., hans lisk VI gr., claus güterbock VI gr., Peter sunst VIII gr., Pawel schür-czinck VIII gr. vnd uf des molners hube, welche gibt XX gr., darfelbist gelegen, Recht vnd red-delich verkouft vf eynen widderkof eyn schok merkischer groschen, Das macht II rinfche gulden, alle yar uf martini gefallende, den andechtigen vetern vnd brudern Carthewfern des howses Barm-harczkeit gots, vor franckenuorde gelegen, vor XV schok derselbigen groschen, dy machen XXX reynische gulden etc. — Gegeben na christi gebort M. CCCC. vnd LXX yar.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 40.

LXXXV. Hans Stranz, wohnhaft zu Petershagen, verkauft mit seinen Vettern Hermann und Georg wiederkäuflich dem Karthäuser-Kloster gewisse Gebungen aus dem Dorfe Briesen, am 6. Januar 1471.

Ich hans strancz, Wonhaltig zcu petirshagen, Bekenne —, das ich myt willen vnd vnbort meyner vettern herman vnd Gorge, gebruder, gnant dy strancze, den andechtigen vetern vnd brudern, den Carthewfern, des hawles Barmherczkeit gots genumet, vor fran-kenforde gelegen, habe recht vnd reddelich vorkouft uf eynen widderkouf dy czinse, dy ich yerlich hatte czum brezen vf den erben Hirnach geschreiben, Piper gibt V gr., Nickel faber III gr., dy Nyfshanyne VI gr., Buchholtz VI gr., Mattis sak VI gr. vnd dy pechte uf der molen zcum brezen VII scheffel roggen, gefallende uf ostern, vnd VII scheffel uf michaelis, myt dem dinst des molners darfelbist, alze neemlich III tage des yares myt der pflug, vnd darczu IX scheffel roggen pacht vf der mole madelitz, gefallende uf Johannis baptiste. Vor fulche czynse alfampt haben sye myr gegeben vnd wol bezalt XX schok merckischer gr., achte berlynische phenninghe uf eynen gr. czu rechen. Wer is aber, das etliche vorczogunghe adir hindernisse an den czinzen vnd pechten geschege, zo magen die carthewfer darvor pfanden gleich iren andern czinzen, dy sye in dem dorfe brisen haben: vnd disser kouf zal fest balden, ane alle argelift, hulfrede adir strafunge disses brifs etc. — Vnd wyr herman vnd Gorge, gebruder, gnant dy Strancze, Bekennen vor vns vnd vnser nachkomen, das disser kouf myt vnsern willen vnd fulbort ist gescheen, als den vorberuret is. Ouch confirmyre wir vnd belyben dy kouffe der czween schoke, dy vnser vetter hans strancz vorhyn verkaufte an dem dorfe brisen vorgeant denselbighen Carthewfern nach ynhaldunghe der brife, welche vnser vetter en gegeben hath darvbir. Czu vrkunt vnd sicherunghe



haben wir hirczu gebethen vnser Sigil beyde gebrochende gehanghet an disen briff bey vnfers vettern Sigil. Datum nach christi gebort M. CCCC. vnnnd LXXI yar, an der hilgen drey koninghe tage.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 41.

LXXXVI. Bernhard, Prior des Karthäuses, vergleicht sich mit Andreas Raphuhn aus Uchdorf wegen der ihm bei der Belagerung von Greifenhagen von einem Karthäuser geraubten 4 Pferde, am 27. Juni 1471.

In nomine domini Amen. Anno a Natiuitate ejusdem Millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, Indictione quarta, die vero Jouis, vicesima septima Mensis Junii, hora Nonarum vel quasi, Pontificatus Sanctissimi in christo patris et domini, nostri domini Pauli diuina prouidentia pape secundi anno septimo, In mei Notarii publici testiumque Infrascriptorum specialiter ad hoc vocatorum et rogatorum presentia personaliter Constituti venerabilis et Religiosus dominus Bernhardus, ordinis Carthusiensis domus misericordie dei prope frankenford, lubucensis diocesis, Prior, sui et totius sui Conuentus et monasterii nominibus ex vna et honestus vir Andreas raphun, rusticus villanus et Incola ville vchdorff, Caminensis diocesis, pro se ipso ex altera, partibus, dictus Andreas raphun, quondam violentiam et dampnificationem per quondam felicis memorie fratrem Cristianum, dicti ordinis et domus professum et conuersum ac tunc in temporalibus administratorem, in spolio quatuor equorum ruralium, quos scilicet ad valorem viginti florenorum et ultra estimauit, sibi in recessu et diuisione exercitus quondam Illustris Principis domini friderici, Marchionis Brandenburg., diue memorie ab obsidione opidi Grifenhagen, Caminensis dyocesis, tempore quo dictus dominus Marchio dum In humanis fuerat illud nuperrime vallauerat, sub treugis pacis et protectionis dicti domini Marchionis vt asseruit factis, viue vocis oraculo per organum cuiusdam Johannis lange, prelocutoris dicti opidi frankenfordis, proponi et perorare fecit, Supplicando dicto domino Priori, Quatinus cum idem frater Cristianus membrum dictis ordinis et domus extiterat et ex pane et In panem dictis monasterii domus et ordinis equitando sibi prefatas violentiam et spoliationem irrogauerat, dictus dominus prior prefatis spoliū et dampnum eidem refundere et dictos quatuor equos, sic vt prefertur ablatos, perfoluere dignaretur. Ex quo prefatus venerabilis dominus prior, habita modica deliberatione, Respondit, Quod neque sibi neque alicui fratri dicte domus, prout de hoc Inquisitionem tunc fecit diligentem, de hujusmodi spolio et equis aliquid constaret, sed nec dictos equos vnquam vidisset, neque in vsum seu profectum monasterii quoquomodo dicti equi venissent vnde speraret, se de Jure ex parte Monasterii non esse obligatum respondere pro delicto persone Jam dudum defuncte, si sic esset, prout non speraret cum in illud malum nec ipse nec Monasterium consenserunt, nec vnquam ex illo commodum acceperunt, illo tandem non obstante: ne autem dominus prior alicui equitatem et Juris ordinem denegare et eadem subterfugere videretur, vellet cum dicto Andrea . . . . . certo die concordare, Et cum eo coram Illustri principe domino Marchione Brandenburgensi in Berlin comparere. Si